

9

Meran 4. October 1901.

72

Theuerster Freund.

Mit aufrichtiger Theilnahme hat mich erschüttert  
was Du mir von dem Unfall des Dich betreffen-  
den beibrichst; doch geschieht es auch <sup>manch</sup>mal  
das Ich nicht größer gewesen und ich hoffentlich  
ganz leben wird. Ich bin von Dir aus und der lieben Di-  
nigen freudigen Befinden gar nicht zweifelhaft, denken wir  
mit großer Sorge, daß Euch allen der Sommer gut ange-  
ht. Die per se die fische Sache von Caselle mag  
Euch vollends freuen, daß das Markt mit richtig nach Rom  
und in das dortige größte Anforderungen stellende Leben.  
Ganz so bei mir in den letzten Wochen geworden

sich brühet, so steht Anna dem feinfühlerollen Ruf  
nach dem stillen und gemüthlichen Capella; wie ich, ob-  
gleich die Schenkung nicht allein begierig, sondern auch  
vollständig theilt, auch immer wieder die vielen Gründe  
des gegenwärtigen Augenblicks zu bejahen machen, welche  
mir jetzt das Jahr auf dieses Glück zu vergeblich rathen.

Ich hoffe mich mit A. demselben, das mir allen hoffentlich  
noch längeres Leben beschicken ist, das unsere Freundschaft  
durch die Trennung nur noch besser werden wird, das wir  
also Ende doch 1802 werden aufsuchen können. Ein früh-  
liches Wiedersehen in Rom ist das auch nicht ausgeschlossen.

Doch ich glaube mich an die Gegenwart halten zu können  
von ihm berichten zu sollen. Reichardt hat jetzt wieder A.

nicht mehr gelassen: der Lenzzeitlichen Spiel ganz behoben zu  
sein und das ganze Körper hat sich geöffnet. Das letzte in  
Krieg dem bei, das wir in Trautwein Eberhards gegen den  
und in Göttingen von einer Woche lang des Umgangs mit Prof.  
Kopf erwarten: nicht mehr was das gemüthlich von Rom mit dem dortigen  
Freunden die Rede. Am 14. Sept. werden wir in Merano sein. Das  
unserem Schreiben was die gemüthliche Wohnung noch nicht fertig. Es  
was möglich zu thun, wenn wir die Kinderstube höchstens mit einem  
Licht anzuheben; für was ich das durch in demselben mit ungenügend  
Licht die die Kinder. Hoffen entscheiden zu können gegen was am 8  
Zagen ein. Anna schreibt in geschriebt die von Marquise bis Abend: ich  
habe mich das sie dahin zurücklauf ist mit das was vorwärts kom-  
men. Doch das Leben hier, Lauf mit Ende haben wir noch

wird Gelegenheit können zu kommen. Davides behalte  
sich eine Aufführung vor.

Das Papste Rom, auf den ich eben erst bin, trifft eben  
ein und bringt mich wieder auf Rom. Ich habe von dort die  
P. Edel den jungen Schapard durch Empfehlung an den  
Vatican schicken wollen. Ich fügte ihm eben doch zuerkommen.

Rome ist wirklich die Stadt in Casella fast, liegt in  
von Papstes in Dime-Raum zu Rom mein Römischer Brief  
II. abgeben: es wird ja dort fast aufgehoben werden.

Am Ende wird sich jetzt über den englischen Brief Dime  
L. Frau genau mit in Biele wird für eine Zeit zu erwarten  
finden - Nicht unterschiffen sie mit allen Schreiben. So sind alle  
dort von uns beiden herzlich begrüßt und lobt so glücklich.  
Leid wie wir es Euch wünschen

Dein fromm ergebener

19446<sup>72-A</sup>

Lionel